

Erfahrungsbericht Auslandssemester Montenegro

Vorbereitung

In Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich mich Anfang des Jahres 2022 an der Universität Heidelberg für den Austausch nach Montenegro beworben. Zusätzlich habe ich mich zu den Kursen in Montenegro erkundigt. Bevor man seine Kurse wählt, ist es wichtig zu wissen, dass verschiedene Fakultäten in verschiedenen Städten in Montenegro angesiedelt sind. Die Naturwissenschaften sind hauptsächlich in Podgorica, die Fakultäten für Kunst, Theater und Musik sind in Cetinje und die Fakultäten für Philologie und Philosophie (darunter auch Psychologie) sind in Nikšić. Da ich meine Kurse sehr breit gewählt hatte, habe ich mich vorab bei den Koordinator*innen und Professor*innen erkundigt, ob es möglich ist, Kurse an zwei verschiedenen Standorten zu wählen. Außerdem habe ich mich vorab bereits um eine Unterkunft in Cetinje gekümmert, bin während des Semesters jedoch nach Podgorica umgezogen. Um ein Visum muss man sich vorab nicht kümmern, da es diese für Montenegro nicht gibt. Man registriert sich vor Ort zuerst als Tourist*in und kann dann vor Ort eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, um länger als drei Monate im Land bleiben zu dürfen. Wichtig dafür ist, dass man für diesen Antrag ein deutsches Führungszeugnis mit Apostille mitbringt. Dies ist ein Stempel, der normalerweise nicht automatisch auf einem ausgestelltten Führungszeugnis zu finden ist und extra beantragt werden muss.

Unterkunft

Die Universität in Montenegro bietet eine Unterkunft in einer der Studierendenwohnheime am jeweiligen Fakultätsstandort an. Die Miete ist sehr günstig mit ca. 25€ im Monat, jedoch wird man dort sein Zimmer mit mindestens einer Person teilen und ist auf das Essen der Mensa angewiesen, da man im Zimmer keine Küche hat. Deswegen hatte ich mich dazu entschieden, eine eigene Wohnung zu mieten.

Die ersten zwei Monate habe ich in *Cetinje* gewohnt. Dort sollte man für eine Wohnung mit Küche, Bad und getrenntem Schlafzimmer (ca. 45qm) inklusive Strom, Internet und Heizung derzeit nicht mehr als 250€ bezahlen. Für das Wintersemester kann man verschiedene Ferienwohnungen anschreiben und erfragen, ob sie einem die Wohnung für den Zeitraum vermieten. Ansonsten kann man die Auslandskoordinator*innen der Fakultäten vor Ort anschreiben und nach einer Wohnung fragen.

In *Podgorica* sind die Mieten teurer, da es aktuell viel Zuzug aus den Nachbarländern gibt. Für eine Langzeitmiete sollte man mindestens eine Wohnung für sechs Monate suchen. Man findet Wohnungen bereits ab 350€ im Monat (exklusive Strom, Internet und Heizung), die Preise gehen jedoch hoch bis über 500€ im Monat. Folgende Webseiten kann ich empfehlen, wenn man vorab nach einer Wohnung suchen will: <https://www.ustanzadan.me/>; <https://www.realitica.com/>; <https://www.booking.com>; <https://www.airbnb.com>

Ansonsten gibt es auch Facebook Foren, auf denen man Wohnungen finden kann. Ich bin nach Podgorica umgezogen, da es dort viel mehr Freizeitangebote gibt. Viele montenegrinische Studierende pendeln ebenfalls von Podgorica nach Cetinje oder Nikšić und es gibt einen Bus von der Universität der täglich zwischen Podgorica und Nikšić verkehrt.

Studium

Ich studiere an der Universität Heidelberg Psychologie (Master), habe jedoch an verschiedenen Fakultäten der Universität in Montenegro Kurse besucht. Insgesamt ist es wichtig vorab zu wissen, dass die Kurse nicht in der Form stattfinden, wie man es von deutschen Universitäten gewohnt ist. Da es nur sehr wenige Austauschstudierende und somit fast keine regulär stattfindenden Kurse auf Englisch gibt, werden die Kurse von den Professor*innen individuell gestaltet. Dies hat Vor- und

Nachteile, denen man sich vor dem Semester bewusst sein muss. Es hat den Vorteil, dass man mit vielen Professor*innen zusammen die Inhalte der Kurse gestalten kann und sehr flexibel die Kurszeiten festlegt, da es sich um individuelle Besprechungstermine handelt. Außerdem hat man Zeit, sich ausgiebig mit Themen zu beschäftigen, die einen interessieren und kann Kurse wählen, die man in Deutschland vielleicht nicht belegen könnte. Der Nachteil ist, dass das Kursniveau stark von den Englischkenntnissen und dem Engagement der Dozierenden abhängt. Leider sind die Englischkenntnisse manchmal nicht ausreichend, um den Kurs gut durchzuführen und man muss viel eigenes Engagement mitbringen, um in den Kursen etwas zu lernen. Außerdem lernt man nicht viele Montenegriner kennen, wenn man keine der regulären Kurse besucht. Ich war sehr froh, dass ich einen Kunstkurs hatte, der regulär mehrmals in der Woche mit anderen Studierenden stattgefunden hat, da dies meiner Woche Struktur gegeben hat und ich regelmäßig andere Studierende treffen konnte.

Freizeit

In *Cetinje* gab es leider nicht viele Freizeitaktivitäten, da es ein sehr kleiner Ort ist und von den Fakultäten keine Aktivitäten außerhalb der normalen Kurse angeboten werden. Vor allem im Winter kann es etwas bedrückend werden, wenn man nicht viele regelmäßig stattfindende Kurse hat und es früh dunkel wird.

Deswegen würde ich stark empfehlen, in *Podgorica* zu wohnen. Dort gibt es einige vegetarische und sogar vegane Restaurants, viele schöne Cafés, eine Kletter- und Boulderhalle sowie zwei Yogastudios und in meinem Fall auch die meisten anderen internationalen Studierenden. Viele der Professor*innen wohnen ebenfalls in Podgorica, sodass man sich häufig für die Einzelkonsultationen in Podgorica treffen kann. Außerdem ist Podgorica ein praktischer Ausgangspunkt für Reisen in die umliegenden Länder. Es gibt Busse nach Tirana und Sarajevo, einen Nachtzug nach Belgrad und einen internationalen Flughafen. Für Züge und Busse innerhalb Montenegros gibt es einen Studierendenrabatt für den man eine EYCA (Zug) oder einen Nachweis, dass man an der montenegrinischen Uni eingeschrieben ist (Bus), benötigt. Außerdem kann man im Winter in Montenegro günstig Skifahren gehen und es gibt einen sehr preiswerten Shuttlebus von Podgorica zum Skigebiet (Kolasin).

Budget

Vorbereitung

- Flug: ca. 160€ (Hin- und Rückflug)
- Über Österreich und Kroatien ist Montenegro auch mit Bussen und Zügen erreichbar

Alltag

- Miete: 250 - 350€ im Monat
- Essen: 200€ im Monat
- Bus: 2-10€ pro Fahrt

Reisen (Beispiele)

- Albanien:
 - Sehr günstig
 - Hostel: 10 - 15€
 - Restaurant: 3-5€ pro Gericht
- Serbien
 - Deutsches Preisniveau
 - Hostel: 18-25€
 - Restaurant: 5-10€

Tipps zur Finanzierung

Das Auslandssemester ist verbunden mit einem Stipendium von 700€ im Monat (+ Reisekosten). Diese Summe deckt alle Kosten während des Auslandssemesters in Montenegro ab, sodass man keine zusätzliche Finanzierung benötigt.

Kurswahl

Faculty of Dramatic Arts: Contemporary Theatre Production (8 Credits)

- Einzelkonsultationstermine
- Inhalt: Gesellschaftliche Rolle des Theaters als Institution
- Individueller Schwerpunkt: Schnittstelle zwischen Psychologie und Theater (Identität, Krise, etc.)
- Sehr spannend, wenn man an Theater als Institution interessiert ist
- Viel Eigenarbeit mit verschiedenen Büchern

Faculty of Fine Arts: Unique Shaping I (8 Credits)

- Kurs mit anderen Studierenden
- Inhalt: Erstellen eines Porträts aus Ton mit Hilfe eines Modells
- Individueller Schwerpunkt: Schnittstelle zwischen Psychologie und Kunst (Persönlichkeit, Therapie, etc.)
- Sehr hilfsbereite Dozentin
- hohes technisch-künstlerisches Niveau (sehr zeitintensiv)

Faculty of Philosophy: Emotion and Motivation (5 Credits)

- Einzelkonsultationstermine
- Inhalt: Geschichte der Emotionsforschung und Emotionsmodelle (z.B. Wilhelm Wundt)
- Gastprofessor aus Serbien (sehr gutes Englischniveau)

Faculty of Philosophy: Philosophy with Logic (5 Credits)

- Einzelkonsultationstermine
- Inhalt: Schnittstelle zwischen Psychologie und Philosophie (z.B. Überschneidung von Theorien)
- Viel Eigenarbeit mit einem Buch

Faculty of Philosophy: Physiology of Nervous System (6 Credits)

- Einzelkonsultationstermine
- Thema: Wahrnehmungsprozesse und Messung psychophysiologischer Prozesse
- Arbeit mit übersetztem Unterrichtsmaterial

Montenegrinisch Sprachkurs

- Einblicke in montenegrinische Kultur und Sprache
- Sehr netter und offener Dozent
- Event, um mit anderen Studierenden regelmäßig Kontakt zu haben
- Jedoch nicht unbedingt notwendig

Fazit

Falls man Lust auf eine spannende kulturelle Erfahrung, großartige Natur und eine breite sowie individuelle Kurswahl haben möchte, dann ist Montenegro eine tolle Option. Man kann seine Kurse sehr individuell gestalten, hat eine große Auswahl (wenn fachübergreifend) und kann sich in Themen weiterbilden, die sonst im eigenen Studium nicht vorkommen und dabei einen Bezug zum eigenen Fach herstellen. Man hat viele Freiheiten, seinen Alltag zu gestalten und kann sich sehr selbstständig durch Themen und Vorlesungsinhalte arbeiten und dabei eigene Schwerpunkte setzen. Falls man sich jedoch ein klassisches Erasmussemester erhofft, dann ist Montenegro nicht das Richtige. Es gibt keine große Anzahl an Austauschstudierenden, sehr wenige universitäre Veranstaltungen für internationale Studierende und nicht viel Infrastruktur, um das Semester zu gestalten. Man muss sich sehr selbstständig um die eigenen Kurse, Verknüpfung mit anderen (internationalen) Studierenden, die Freizeitgestaltung sowie Wohnung/Mensa, etc. kümmern. Außerdem kann die Lehre im eigenen Fach (vor allem, wenn man bereits im Master ist) etwas enttäuschend sein, da die Auswahl möglicherweise zu klein ist und das Kursniveau stark von den Dozierenden abhängt, wobei das Englischniveau von Studierenden und Professor*innen teilweise sehr niedrig ist.